Landespressestelle Vorarlberg
informiert

Pressekonferenz - Donnerstag, 23. Oktober 2008

"Konjunktur- und Entlastungspaket des Landes Vorarlberg 2009"

mit

Landeshauptmann Dr. Herbert Sausgruber

Landesrat Manfred Rein

(Wirtschaftsreferent der Vorarlberger Landesregierung)

Amt der Vorarlberger Landesregierung Landespressestelle Landhaus A-6901 Bregenz www.vorarlberg.at
Tel: #43(0)5574/511-20135 Fax: #43(0)5574/511-20190 E-Mail: presse@vorarlberg.at
Hotline: #43(0)664/6255667 (Mag. P. Marte) #43(0)664/6255668 (Redaktion) DVR 0058751

Rund 60 Mio. Euro: Land schnürt Entlastungspaket

Pressekonferenz, 23. Oktober 2008

Die von den USA ausgehende Finanzkrise hat sich zur stärksten Belastungsprobe für das weltweite Finanzsystem in der jüngeren Wirtschaftsgeschichte entwickelt. Diese Entwicklung hat auf Grund der stark exportorientierten Volkswirtschaft auch Auswirkungen auf Vorarlberg. Das Land reagiert frühzeitig auf die zu erwartende Entwicklung und setzt zahlreiche konjunkturfördernden Maßnahmen, geben Landeshauptmann Herbert Sausgruber und Wirtschaftslandesrat Manfred Rein bekannt. Die Mehrkosten für dieses Paket belaufen sich auf rund 60 Millionen Euro.

Die Internationale Entwicklung zeigt Auswirkungen auf die heimische Wirtschaft: Nach einem starken Jahresbeginn hat sich das Wirtschaftswachstum in Österreich deutlich verlangsamt. Damit wird die österreichische Wirtschaft 2008 nur mehr um rund 1,5 Prozent wachsen. Die Vorarlberger Exportwirtschaft ist im ersten Halbjahr 2008 mit 3,8 Milliarden Euro zwar um 1,7 Prozent gestiegen, im Vergleichszeitraum des Vorjahres waren es noch + 18,7 Prozent. Überlagert wird diese Entwicklung von einem erheblichen Preisanstieg. Die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung wird auch Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt haben, wenn gleich dies in den ersten 7 Monaten des Jahres 2008 noch nicht spürbar geworden ist. Die Zahl der unselbständig Erwerbstätigen ist in den ersten 7 Monaten des Jahres um 1,8 Prozent oder plus 2.541 kräftig gestiegen. Der Rückgang der Arbeitslosigkeit gegenüber den Vorjahren hat sich in den vergangenen Monaten aber auch in Vorarlberg verlangsamt. Im Durchschnitt des Zeitraums Jänner – Juli 2008 lag der Rückgang bei knapp 8 Prozent, im August lag der Rückgang nur mehr bei 2,1 Prozent.

Konjunktur- und Entlastungspaket als rascher Wachstumsimpuls

Das Land Vorarlberg setzt daher zahlreiche konjukturbelebende Impulse, aufgeteilt in nachfrageorientierte Maßnahmen und Maßnahmen zur Entlastung der Haushalte.

Nachfrageorientierte Maßnahmen

- **Forcierte Umsetzung baureifer Projekte:** Durch eine Forcierung der Umsetzung geplanter Bauvorhaben im Bereich der Landesverwaltung (incl. Krankenhausbetriebs GmbH und Landes-Vermögens-

verwaltungs-GmbH) soll über die Bauwirtschaft ein spürbarer Impuls zur Belebung der Nachfrage gesetzt werden. So ist im Budget für den Landeshochbau eine Erhöhung der zur Verfügung stehenden Mittel von 45,3 Mio. Euro auf 55,4 Mio. Euro vorgesehen. Dies entspricht einem zusätzlichen Bauvolumen von 10,1 Mio. Euro oder einer Steigerung des Baubudgets um 22,4 Prozent. Beispiele für konkrete größere Bauleistungen im kommenden Jahr sind:

- Schulheim Mäder, 4,1 Mio. Euro
- Landesbildungszentrum Schloss Hofen, 0,8 Mio. Euro
- Vorarlberger Landesmuseum, 1,6 Mio. Euro
- Landeskatastrophenzentrum Feldkirch, 2,6 Mio. Euro
- BH Dornbirn und Bludenz, 1,7 Mio. Euro
- Landessportzentrum Dornbirn, 1 Mio. Euro
- Berufsschulen Feldkirch und Bludenz, 1,1 Mio. Euro

- Die **Forcierung der Althaussanierung** leistet nicht nur einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung der im Energiekonzept Vorarlberg formulierten Ziele, auf diesem Weg kann auch ein wichtiger Impuls für die Bauwirtschaft sowie für das Baunebengewerbe erzielt werden. Ab kommendem Jahr ist eine massive Erhöhung der Förderung der Althaussanierung geplant. Die förderungswürdigen Investitionskosten, die die Kosten im Bereich der Gebäudehülle sowie der Haustechnik umfassen, werden im Spitzenfördersatz von derzeit 60 Prozent der Investitionskosten auf 100 Prozent erhöht. Für die deutliche Verbesserung der Förderung stehen im Landesvoranschlag 2009 vorerst zusätzlich 5 Mio. Euro zur Verfügung.

- **Verbesserung der Wohnbauförderung für Eigenheime:** Mit einer deutlichen Erhöhung der Förderung für Eigenheime soll ein Impuls zur Belebung der Nachfrage in diesem Bereich geschaffen werden.

- **Förderung von Solaranlagen in Gewerbebetrieben:** Zusätzlich zur Förderung von Solaranlagen in Gewerbebetrieben durch die Kommunalkredit soll im Rahmen eines Förderungsprogramms des Landes ein Anreiz für Investitionen in diesem Bereich geschaffen werden. Die Zusatzförderung des Landes soll 10 Prozent der anerkannten Investitionskosten betragen. Geplant ist eine Förderung von rund 100 Anlagen pro Jahr, dies würde einem Förderbedarf von 120.000 Euro entsprechen.

- **Photovoltaik: 200-Dächer-Programm:** Mit einem zusätzlichen Förderungsanreiz des Landes Vorarlberg in Ergänzung zur Förderung des Bundes sollen in Vorarlberg 200 zusätzliche Photovoltaikanlagen gebaut werden. Bei einem Fördervolumen von 500 Euro pro installier-

ter Kilowattstunde ergibt sich ein Finanzierungsbedarf von 300.000 Euro.

- **Förderung von Biomasse-Nahwärmeprojekten:** Mit der Verlängerung der Förderungsrichtlinien für die Unterstützung des Baus von Biomasse-Nahwärmeprojekten können erhebliche Investitionsanreize geschaffen werden. Im kommenden Jahr ist die Realisierung einer Reihe neuer Anlagen geplant, so in Altach, Au, Eichenberg, Frastanz, Lech-Zürs, Dornbirn und Hohenems. Nach den vorliegenden Projektunterlagen liegt das Investitionsvolumen für diese Anlagen bei rund 20 Mio. Euro. Da die Richtlinien für die Förderung von Biomasse-Nahwärmeprojekten auslaufen, wird die Förde-rungsaktion um weitere 2 Jahre verlängert.

- **Ausbau ÖBB Infrastruktur:** Im Bereich des Ausbaus der Schieneninfrastruktur wird der Bund aufgefordert, die im Rheintalkonzept vertraglich vereinbarte Umsetzung der Bahnhofsoffen-sive, für die vom Land Vorarlberg Finanzierungsbeiträge in Höhe von 20 Prozent zu leisten sind, unverzüglich weiterzuführen. Konkret geht es um den Ausbau der Bahnhöfe Rankweil, Hohenems, Lauterach, um den Ausbau der Eisenbahnstrecke Bregenz – St. Margrethen einschließlich der Sanierung der Eisenbahnbrücke über den Rhein sowie um die Realisierung des schrittweisen zweigleisigen Ausbaus über den Arlberg, zunächst vor allem im Bereich des Streckenabschnitts Bludenz-Braz. In Summe sind dies rund 60 Mio. Euro, die bis 2013 wirksam werden sollten. Der auf das Land Vorarlberg entfallende Kostenanteil beträgt in diesem Zeitraum damit rund 12 Mio. Euro.

- **Förderung der Qualitätsverbesserung im Tourismus:** Im Rahmen dieser Förderung werden Investitionszuschüsse für Investitionsvorhaben bis maximal 500.000 Euro gewährt. In den ersten 9 Monaten sind insgesamt 110 Förderungsanträge mit einem Investitionsvolumen von rund 8 Mio. Euro eingegangen. Auf Grund der starken Inanspruchnahme dieser Förderungsaktion sind im Landesvoranschlag für das Jahr 2009 rund 1 Mio. Euro vorgesehen.

Seit Anfang 2008 beteiligt sich das Land Vorarlberg an der Finanzierung großer Investitionsvorhaben im Tourismus im Rahmen der TOP-Tourismus-Richtlinien des Bundes. Die Gesamt-aufwendungen in diesem Bereich sind für 2009 mit rund 1 Mio. Euro zusätzlich zu veranschlagen.

- **Förderung von Tourismus-Infrastrukturvorhaben:** Mit kommendem Jahr ist die Einführung eines Infrastruktur-Förderprogramms für Freizeiteinrichtungen mit regionaler Bedeutung geplant,

die von Gemeinden bzw. Gemeindeverbänden errichtet und betrieben werden. Dafür sind im Landesvoranschlag 1 Mio. Euro vor-gesehen.

- **Ausbau Innovationsförderung:** Aufbauend auf den in den letzten Jahren geschaffenen Strukturen bemüht sich das Land Vorarlberg intensiv um eine Teilnahme am österreichweiten Forschungsprogramm COMET, das die Förderung von Kompetenzzentren zum Inhalt hat. Derzeit laufen die Ausschreibungen im Rahmen dieses Programms. Vorarlberg ist in Zusammenarbeit mit zahlreichen Vorarlberger Unternehmen und der Fachhochschule konkret an folgenden Projekten beteiligt, die der Vorarlberger Wirtschaft Zugang zu neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen ermöglichen soll:
  - Kompetenzzentrum Licht
  - Kompetenzzentrum AlpS mit dem Themenschwerpunkt Energieeffizienz in Zusammenarbeit mit dem Land Tirol und der Universität Innsbruck
  - Kompetenzzentrum Sports textile in Zusammenarbeit mit der Universität Innsbruck
  - Kompetenzzentrum Tribologie in Zusammenarbeit mit dem Land Niederösterreich und der Fachhochschule Wiener Neustadt
  - K-Projekt Logistik der V-Research GmbH

Für die Förderung von Forschung und Entwicklung sind im Landesvoranschlag für 2009 3,5 Mio. Euro vorgesehen, davon entfallen rund 1 Mio. Euro auf die Förderung dieser neuen Initiativen, die restlichen Mittel stehen für die Förderung betrieblicher Forschungs- und Entwicklungsprojekte zur Verfügung und werden im Bedarfsfall auch entsprechend erhöht.

- **Verbesserung der Investitionsförderung für die produzierende Wirtschaft:** Im Rahmen der Aktion zur Stärkung der Wirtschaftsstruktur werden Investitionsvorhaben von Betrieben der gewerblichen Wirtschaft mit Investitionszuschüssen gefördert. Die Förderung beträgt im Falle der Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze 10 Prozent der Investitionskosten, maximal 75.000 Euro. Im Jahr 2007 wurden 50 Investitionsprojekte mit einem Fördervolumen von 20,5 Mio. Euro unterstützt. Diese Förderung kann im Zeitraum von 5 Jahren nur einmal in Anspruch genommen werden. Ein Wegfall dieser Einschränkung soll zusätzliche Wachstumsimpulse verleihen. Unter der Annahme von zusätzlich 10 Förderungsfällen pro Jahr und einem durchschnittlichen Investitionsvolumen von 4 Mio. Euro ist ein zusätzlicher Finanzierungsbedarf von jährlich rund 400.000 Euro gegeben.

Für Investitionsvorhaben mit einer erheblichen Beschäftigungswirkung bietet der Bund im Wege der Austria Wirtschaftsservice GmbH Zuschüsse nach dem Arbeitsmarktförderungsgesetz an. Im Rahmen des Konjunkturprogramms 2009 beteiligt sich das Land Vorarlberg an dieser Förderung und bietet damit einen erheblichen Investitionsanreiz für Arbeitsplätze schaffende Maßnahmen. Für diesen Zweck werden 2009 insgesamt 600.000 Euro zur Verfügung stehen, bei Vorliegen entsprechender Projekte werden zusätzliche Mittel bereit gestellt.

- **Einführung einer landesweiten Kleingewerbekreditförderung:** Rund 90 Prozent aller Betriebe in der gewerblichen Wirtschaft des Landes fallen in die Betriebsgrößenklasse mit weniger als 20 Beschäftigten. Zwei Drittel aller Betriebe haben nur maximal 5 Beschäftigte. Die bestehende Bergregionenförderung wird zu einer landesweiten Kleingewerbekreditförderung ausgebaut: Fördermittel gibt es für Investitionen in kleinen und mittleren Unternehmen in den Sparten Handel, Gewerbe und Industrie, die der Errichtung, Erweiterung oder Modernisierung von Betrieben dienen oder dazu beitragen, den Ressourceneinsatz zu verringern bzw. schädliche Emissionen zu vermeiden.

Die Förderung soll im Regelfall 7,5 Prozent des anerkannten Investitionsvolumens betragen, im Falle der Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze erhöht sich der Zuschuss auf 10 Prozent. Das maximale Investitionsvolumen soll bei 100.000 Euro liegen. Für die Einführung dieser Förderungsmaßnahme sind im Landesvoranschlag für das Jahr 2009 zusätzliche Mittel in Höhe von rund 1,5 Mio. Euro erforderlich.

- Mit dem **Jugendbeschäftigungsprogramm 2009** soll das Maßnahmenbündel für Jugendliche, die von Arbeitslosigkeit betroffen oder bedroht sind, in Zusammenarbeit mit dem Arbeitsmarktservice Vorarlberg deutlich ausgeweitet werden. Ein Förderungsschwerpunkt wird sich neben der Qualifizierung vor allem auf benachteiligte Jugendliche konzentrieren. Darüber hinaus sollen mit dem deutlichen Ausbau des Betreuungssystems Jugendliche in einer frühen Phase erfasst und individuell betreut werden, um einen Schul- bzw. Lehrab-schluss zu erreichen. Die auf das Land Vorarlberg entfallenden Kosten dieses Maßnahmenpakets belaufen sich auf rund 2,5 Mio. Euro.

Maßnahmen zur Entlastung der Haushalte

- **Verbesserung der Wohnbeihilfe:** Die mit dem deutlichen Anstieg der Inflationsrate verbundene Verteuerung hat viele Familien vor erhebliche Finanzierungsprobleme gestellt. Im Wege einer deutlichen Anhebung der Wohnbeihilfe – im Durchschnitt sind es rund 20 Prozent – kann ein wichtiger Beitrag zur Belebung der Konsumnachfrage geleistet werden, der zudem sozial treffsicher ist. Im Landesvoranschlag für das Jahr 2009 und im Voranschlag des Landeswohnbaufonds sind für diesen Zweck zusätzliche Mittel in Höhe von 6,1 Mio. Euro budgetiert.

- **Ausbau Öffentlicher Personennahverkehr:** Mit Fahrplanwechsel 2009 erfolgt eine deutliche Verbesserung des Angebots auf der Schiene: Verdichtung des Regionalzugverkehrs zwischen Bregenz und Bludenz am Wochenende, ein zusätzliches Regionalexpress-Zugpaar am späteren Abend, Ergänzungen im Spätverkehr nach Mitternacht, Ergänzungen zwischen Bregenz und Lindau. Darüber hinaus sind auch punktuelle Verbesserungen im Landbus-Angebot vorgesehen. Die Verbesserungen im ÖPNV-Angebot werden für das Land insgesamt zusätzliche Kosten in Höhe von knapp 1 Mio. Euro verursachen. Damit werden die Voraussetzungen zur Inanspruchnahme des Öffentlichen Personenverkehrs als Alternative zur Benützung des Autos deutlich verbessert.

- **Verzicht auf Tariferhöhung im Öffentlichen Personennahverkehr:** In der Vergangenheit erfolgte jährlich eine indexmäßige Erhöhung der Beförderungstarife im Verkehrsverbund Vorarlberg. Obwohl Vorarlberg bereits jetzt auf ein attraktives Tarifniveau verweisen kann, soll während einer Dauer von 3 Jahren keine Erhöhung der Verbundtarife vorgenommen werden. Ein erstmaliger Verzicht auf Tariferhöhung ist bereits für das Jahr 2008 erfolgt, darüber hinaus sollen auch für 2009 und 2010 keine Tarifanpassungen vorgenommen werden. Die Kosten für den Verzicht auf eine Tariferhöhung in den nächsten zwei Jahren liegen bei rund 1 Mio. Euro.

- **Verzicht auf eine Tariferhöhung im Haushaltsbereich beim Strom:** Die Kosten für den Verzicht auf eine Tariferhöhung im Haushaltsbereich bei Strom liegen unter der Annahme einer Steigerung des Strompreises um 3 Prozent bei knapp 5 Mio. Euro.

- **Abschaffung der Studiengebühren an der Fachhochschule:** Die mit der Abschaffung der Studiengebühren verbundenen Mindereinnahmen belaufen sich auf rund 700.000 Euro und sind ein Beitrag zur Entlastung der Familien.

- **Erhöhung des Heizkostenzuschusses:** Auf Grund der Erhöhung der Kosten für Heizmittel wird die einmalige Unterstützung in Form des Heizkostenzuschusses von 208 auf 250 Euro (bei gleichzeitiger Anhebung der Einkommensgrenzen) aufgestockt. Dies entspricht einer Erhöhung um 20,2 Prozent. Die Verbesserung der Unterstützung schlägt sich Landesvoranschlag 2009 mit zusätzlichen 700.000 Euro zu Buche.

- **Erhöhung des Landespflegegeldes:** Ab 1. Jänner 2009 wird das Pflegegeld um durchschnittlich 5 Prozent erhöht (Stufen 1 + 2 um 4,0 Prozent, Stufen 3 – 5 um 5 Prozent und Stufen 6 + 7 um 6 Prozent). Darüber hinaus erfolgt eine Verbesserung in der Einstufung bei schwerst und mehrfach behinderten Kindern sowie bei Menschen mit demenziellen Erkrankungen.

Ab 01.11.2008 wird die **Förderung der 24-Stundenbetreuung** nach dem Vorbild Vorarlbergs von 800 auf 1.100 Euro bei unselbständigen Betreuungskräften bzw. von 225 auf 550 Euro bei selbständigen Betreuungskräften angehoben. Die angeführten Erhöhungen finden im Budget 2009 mit zusätzlichen Ausgaben von 2,1 Mio. Euro ihren Niederschlag.

- **Abstützung von Tarifen für Kinderbetreuungseinrichtungen:** Bereits seit 01.09.2008 erfolgt eine Abstützung der Elterntarife für 3-jährige in Kinderbetreuungseinrichtungen und Spielgruppen. Die dafür erforderlichen Mittel im Landesvoranschlag 2009 belaufen sich auf knapp 700.000 Euro.

- **Erhöhung der Sozialhilferichtsätze:** Mit Wirkung vom 1. Jänner 2009 werden die Sozialhilferichtsätze entsprechend der Teuerung angepasst. Das diesbezügliche Mehrerfordernis wird sich auf rund 400.000 Euro belaufen. Weiters werden die Ausgaben für einmalige Leistungen für Dauer- und Nicht-Daueunterstützungen in der Sozialhilfe um rund 500.000 Euro angehoben.